

... präsentiert von



# „Hai-Alarm“ auf der Müritz



Die Europameisterschaft in der Shark24-Klasse auf der Müritz vor Röbel stellte für die 88 Teilnehmer aus fünf Nationen den sportlichen Höhepunkt der Saison dar. Mit drei Ex-Weltmeistern, u.a. dem Doppelweltmeister der Tempelklasse Jürgen Knuth, vier Ex-Europameistern und einigen Topsegelern aus der Klasse der 20er-Jollenkreuzer, u.a. dem Deutschen Meister Dirk Köhn, war das Feld ungewöhnlich stark besetzt.

Nur der fehlende Wind machte die Meisterschaft zu einem schwierigen Unternehmen, dank des ausgezeichneten Wettfahrtleiters Heino Leja konnten dann aber die notwendige Mindestanzahl von drei Wettfahrten absolviert werden. Bei den anspruchsvollen Bedingungen setzte sich Heiko Schmidt vom ausrichtenden Röbeler SV Mü-

ritz, u.a. Ex-DDR-Meister im 420er, mit seiner Crew Dirk Köhn, Maik Schuld und David Wulff auf der „HaiHeels“ klar durch (6 Punkte). Platz zwei mit zwölf Punkten belegte der Ex-Europameister und ehemalige Korsar-Kadersegler Bernd Mäder mit seiner „HaiNoon“ zusammen mit seinem Vereinskameraden Christian Schmidt (SCM Bodensee) und Alexander Kleemann (SSC Wald/Altmühlsee). Die Ehre der Wiesbadener Shark-Hochburg rettete mit Platz drei der Ex-Europameister, zweifache Vize-Weltmeister und ehemalige 470er-Segler Jürgen Ahlfeldt mit Unterstützung von Jürgen Borgward und Alfred Dietz (WSV Schierstein, 15 Punkte). Auch unter den weiteren Platzierten sind zahlreiche ehemalige Top-Jollensegler zu finden. Schließlich lässt sich die Shark24 mit

Topgeschwindigkeiten bis 15 Knoten jollenartig segeln, zugleich bietet sie die Sicherheit des Kielbootes und ist deshalb auch optimal für Umsteiger geeignet. Auch einige Fahrtensegler nahmen ohne größere Veränderungen an ihren Yachten an der vom RSVM hervorragend gestalteten Veranstaltung teil. Die Happy Hour mit heißen Wiener Würstchen und Freige-tränken läutete stets die geselligen Abende ein. Das Meisterschaftsessen mit erstklassigem Buffet war der kulinarische Höhepunkt. Danach sorgte ein imposantes Höhenfeuerwerk über der Müritz, in dessen Verlauf sogar ein Hai an den Sternenhimmel gezaubert wurde, für Begeisterung. Die EM war die beste Werbung für die WM 2013, die über den Tag der deutschen Einheit am gleichen Ort ausgetragen wird.

## und Berlin nicht zu stoppen

Wettfahrt vor „Hungrier Wolf“ (Johann Huhn). Damit war klar, dass es in der letzten Wettfahrt zum Showdown dieser beiden Teams kommen würde. Die Wettfahrtleitung hatte bei dem drehenden Wind (ca. 50°) etwas Schwierigkeiten, die Bahn zu verlegen. Letztlich konnte der „Wolf“ die Vorstartphase für sich entscheiden und fuhr das Rennen souverän heim. Mit der Serie 1-2-(7)-2-1 setzte sich das Team um Johann

Huhn punktgleich gegen Stephan Mais (2)-1-2-1-2 durch. Auch der Senatspreis in Berlin wurde vom „Hungrigen Wolf“ dominiert. Bei kühlen Temperaturen und leichten Winden hatten die Hamburger das beste Gesamtpaket geschnürt. Zunächst mühte sich das Feld der 15 J/24 bei drehenden Winden über den Parcours, und am Ende des ersten Tages waren noch alle Teams eng beisammen. Am zweiten Tag wehte es beständiger, und Jo-

hann Huhn und Kai Mares mit seiner „Rotoman“ kristallisierten sich bis zum finalen Rennen als Sieganwärter heraus. Zwar mussten beide Crews hier einen siebten (Mares) bzw. neunten Platz (Huhn) verkraften, doch auch diese Resultate reichten dem „Wolf“ zum Gesamtsieg und damit zur Titelverteidigung vor der „Rotoman“. Ein Achtungszeichen setzten die jungen Wilden der „Tinto“ um Till Pomarius mit ihrem siebten Platz.



Deutschlands Experten für moderne Boote und die erfolgreichsten Produkte!

**29er**  
die moderne Jugendklasse  
**29erXX**  
wahrscheinlich das DamenSkiff für Olympia 2016

**49er**  
viel mehr als nur Olympiaklasse...

**MUSTO PERFORMANCE SKIFF**  
die Zukunft der Singlehander

**505**  
Jess 505er – weltweit führende Technologie

**K6**  
das moderne Kielbootdesign



www.segelsportjess.de  
info@segelsportjess.de  
Tel. 04351-87237  
Fax 87137